

WORT SCHATZ

*Begriffe zur
Akzeptanz vielfältiger
sexueller Identitäten*



Echte Vielfalt

Aktionsplan für Akzeptanz
vielfältiger sexueller Identitäten
Schleswig-Holstein

GRUSS WORT

***Es gibt so viele Geschlechter,
wie es Menschen gibt.***

Liebe Leserinnen und Leser,
niemand darf wegen seiner sexuellen Orientierung benachteiligt werden. Dennoch erleben Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- sowie Intersexuelle und Queer-Menschen (LSBTIQ) in ihrem beruflichen und privaten Alltag Ausgrenzung. Das wollen und werden wir in Schleswig-Holstein ändern. Mit unserem »Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten SH – Echte Vielfalt« werben wir bei allen Bürgerinnen und Bürgern um Akzeptanz und Achtung untereinander.

Mit dieser Fibel wollen wir informieren, aufklären und dabei helfen, Vorurteile zu überwinden. Denn Unsicherheiten entstehen oft aus einem Mangel an Wissen über das Leben, die Gefühle und Ängste von anderen Menschen.



Die Landesregierung von Schleswig-Holstein setzt sich deshalb für die rechtliche Gleichstellung von LSBTIQ-Menschen auf Bundesebene ein. Ich trete dafür ein, dass sich in Schleswig-Holstein alle Bürgerinnen und Bürger offen zu ihrer Sexualität bekennen können. Die Vielfalt der Identitäten sollte als Selbstverständlichkeit akzeptiert werden – das wünsche ich mir und uns allen.

Ihre

INTRO

*Der Wort-Schatz Echte Vielfalt gehört zum
»Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexueller
Identitäten« des Landes Schleswig-Holstein.*

Mit dem Aktionsplan will Schleswig-Holstein
Lesben, Schwule, Bisexuelle, Intersexuelle und
Transgender noch besser gleichstellen. Das
hat der Landtag im Januar 2014 beschlossen.

Der Wort-Schatz Echte Vielfalt soll helfen, Begriffe zu verstehen,
die zur Gleichstellung gehören. Er richtet sich an alle Menschen,
die mehr über Vielfalt in unserer Gesellschaft wissen möchten.
Der Wort-Schatz versucht, die Begriffe einfach zu erklären.

Marion >>



Diese Broschüre enthält ein Glossar. Außerdem
enthält sie Adressen. Zu beidem gibt es weitere
Erläuterungen auf der Webseite des Aktionsplans.

Erstellt wurde der Wort-Schatz vom Lesbian- und
Schwulenverband Schleswig-Holstein (LSVD). Der
LSVD erstellt den Aktionsplan in Kooperation mit
dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie
und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein.

Der LSVD und das Ministerium wollen, dass
viele Menschen bei der Gleichstellung von Lesben,
Schwulen, Bisexuellen, Intersexuellen und Trans-
gendern mitmachen. Mehr Informationen gibt es
auf der Webseite: www.echte-vielfalt.de.

*» Diesen Wort-Schatz finde ich so wertvoll,
dass ihn alle bekommen sollten.
Ich hab viel Neues erfahren. «*

LIEBES LEBEN

Sexuelle Identitäten

Mike (23)



BISEXUELL

Bisexuelle Menschen fühlen sich zu Frauen und zu Männern hingezogen. Bisexualität ist eine eigene sexuelle Orientierung oder Identität.

Ob in der Liebe oder in der Sexualität: Bisexuelle Menschen fühlen sich von Menschen verschiedener Geschlechter angezogen. Das kann gleichzeitig oder nacheinander geschehen. Die Anziehung kann ähnlich stark oder unterschiedlich stark sein. Es gibt Theorien, nach denen sehr viele Menschen mehr oder weniger bisexuell sind.

» Als bisexueller Mensch fühlt man sich sowohl von Heterosexuellen als auch von Homosexuellen kritisiert und nicht verstanden.«



HETEROSEXUELL

Heterosexuelle Menschen lieben Menschen des anderen Geschlechts.

Als heterosexuell werden Frauen bezeichnet, die Männer lieben und Männer, die Frauen lieben. Heterosexualität ist eine von mehreren sexuellen Orientierungen oder sexuellen Identitäten.

In Deutschland gilt Heterosexualität als »normal«. Die Gesellschaft ist auf heterosexuelle Lebens- und Liebesweisen ausgerichtet. Z. B. dürfen in Deutschland nur Heterosexuelle heiraten oder gemeinsam Kinder adoptieren. Im Alltag wird oft automatisch davon ausgegangen, dass Menschen heterosexuell sind.

Derya F.



HOMOSEXUELL

Homosexuelle Menschen lieben Menschen des gleichen Geschlechts.

Homosexualität bedeutet, dass eine Frau eine Frau liebt oder dass ein Mann einen Mann liebt. Es ist ein Sammelbegriff. Viele Homosexuelle ziehen es vor, sich als lesbisch (Frauen) oder schwul (Männer) zu bezeichnen. Sie sagen, dass das Wort Homosexualität zu stark die Sexualität betont. Dabei geht es vor allem um Liebe.

Homosexualität umfasst homosexuelles Verhalten und Begehren sowie die sexuelle Identität. Homosexuelle sind bis heute in Deutschland nicht vollständig gleichberechtigt mit Heterosexuellen.

*» Das Leben wäre für mich viel einfacher,
wenn ich heterosexuell wäre.
Aber dann würde ich niemals glücklich werden. «*



INTERSEXUELL

Bei intersexuellen Menschen ist ein körperliches Geschlecht nicht eindeutig festzustellen.

Es geht um Kinder, die bei der Geburt nicht eindeutig als männlich oder weiblich zu erkennen sind. Sie wurden früher oft zwangsweise zu Mädchen oder Jungen operiert und mit Hormonen behandelt. Intersexuelle Menschen vertreten ihr Recht, so zu sein wie sie sind. Seit 2013 ist es erlaubt, dass intersexuelle Babys ohne die Angabe »männlich« oder »weiblich« ins Geburtsregister eingetragen werden.

Intersexuelle Menschen bezeichnen sich z. B. auch als intergeschlechtliche Menschen, Herms oder Inter*.

** Das Inter-Sternchen steht für die vielfältigen Inter-Identitäten.*

Konstanze Gerhard



LESBISCH

Lesbisch ist ein Wort für weibliche Homosexualität. Es ist eine sexuelle Orientierung. Eine Lesbe ist eine Frau, die Frauen liebt.

Viele Mädchen wissen schon sehr früh, dass sie lesbisch sind. Andere bemerken das erst später im Leben. Lesbisch sein ist aber noch mehr als eine sexuelle Orientierung. Es geht um Liebe, Partnerinnenschaft, Begehren, Sexualität, Identität und gemeinsames Leben.

Eine wichtige Rolle für das Selbstbewusstsein von Lesben hatten die Frauenbewegungen in den 1920er Jahren und besonders in den 1970er Jahren.

» Ich wünsche mir, dass noch viel mehr Lesben ihr öffentliches Coming-out haben. Das würde der Gesellschaft gut tun. «



QUEER

Queer bezeichnet eine große Vielfalt von sexuellen Identitäten.

Queer ist häufig ein Sammelbegriff. Das bedeutet, dass es Menschen aller Geschlechter und aller sexuellen Orientierungen umfassen kann. Manchmal sind einfach Menschen gemeint, die nicht heterosexuell sind. Viele Menschen fühlen sich mit dem Begriff »queer« wohler als mit den Begriffen »lesbisch« oder »schwul«.

Früher war queer im Englischen ein Schimpfwort. Heute ist es eine positive Selbstbezeichnung. Außerdem ist queer ein wissenschaftlicher Begriff. Man kann an einigen Universitäten sogar »Queer Studies« studieren.

Lea G.



SCHWUL

Schwul ist ein Wort für männliche Homosexualität. Es ist eine sexuelle Orientierung. Ein Schwuler ist ein Mann, der Männer liebt.

Viele Jungen wissen schon sehr früh, dass sie schwul sind. Andere bemerken das erst später im Leben. Schwul sein ist aber noch mehr als eine sexuelle Orientierung. Es geht um Liebe, Partnerschaft, Begehren, Sexualität, Identität und gemeinsames Leben.

Eine wichtige Rolle für das Selbstbewusstsein von Schwulen hatte die Schwulenbewegung seit den 1970er Jahren.

» Es gibt so viele Schubladen, in die wir Menschen reinstecken. Queer bedeutet: Schubladen umdenken, umbauen, abschaffen. «



TRANSIDENT

Transident ist ein anderer Begriff für transsexuell.

Viele transidente Menschen sagen, dass das Wort Transsexualität zu stark die Sexualität betont. Dabei geht es vor allem um die Geschlechts-Identität: ob man sich selbst als Mann oder als Frau wahrnimmt. Es geht ebenso darum, von der Umwelt als Frau oder als Mann wahrgenommen zu werden.

Heutzutage wird auch der Ausdruck Trans* verwendet.

** Das Trans-Sternchen steht für die vielfältigen Trans-Identitäten.*

Rebecca, transident



TRANSSEXUELL / TRANSGENDER

Transsexuelle Menschen fühlen sich seelisch und körperlich in unterschiedlichen Geschlechtern.

Transsexuell ist eine Frau, die körperlich als Mann geboren ist. Oder ein Mann, der körperlich als Frau geboren ist. Transsexuelle wollen im Alltag mit ihrem richtigen Geschlecht wahrgenommen und anerkannt werden. Es geht auch um rechtliche Anerkennung, z. B. im Personalausweis. Viele Transsexuelle wollen ihren Körper mit Hormonen oder Operationen ihrem richtigen Geschlecht angleichen.

Der Ausdruck Transgender betont nicht den körperlichen, sondern den sozialen Aspekt.

» Für Außenstehende ist es kaum begreifbar, welches Leiden so manche von uns durchlaufen. «

LIEBES LEBEN

Lebens- und Liebesformen

Markus R.



COMING-OUT

Mit dem Coming-out steht man zur eigenen Homosexualität.

Das Coming-out (englisch für »herauskommen«) bezeichnet einen Prozess: Er beginnt meist mit der eigenen Erkenntnis, lesbisch oder schwul oder bisexuell oder transsexuell zu sein. Später spricht man darüber mit Freundinnen und Freunden, Eltern, Verwandten, Lehrkräften, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit.

Für manche ist das Coming-out schwierig. Viele sind sich nicht sicher, wie die Umgebung reagiert. Daher gibt es Unterstützung, z. B. Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Aber Kopf hoch: Nach dem Coming-out ist das Leben meist viel einfacher.

*» Liebe ist geschlechtsunabhängig.
Liebe ist immer richtig! «*



SEXUELLE IDENTITÄT / SEXUELLE ORIENTIERUNG

Die sexuelle Identität beschreibt, wen man liebt.

Bekannte sexuelle Identitäten sind bisexuell, heterosexuell und homosexuell. Die sexuelle Identität sagt aus, zu welchem Geschlecht ich mich hingezogen fühle. Es geht um Gefühle, Liebe und Sexualität. Oft ist damit auch die »Geschlechtsidentität« gemeint: Bin ich Frau? Bin ich Mann? Bin ich dazwischen? Bin ich etwas anderes?

Egal, ob lesbisch, schwul, bi-, trans- oder heterosexuell: In Deutschland ist es verboten, einen Menschen wegen der sexuellen Identität zu benachteiligen.

Hans Spors



CSD

CSD ist die Abkürzung für »Christopher Street Day«.

Beim CSD demonstrieren Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und andere Menschen. Sie sind für Gleichstellung und gegen Diskriminierung. Nach einem Umzug folgt oft ein Straßenfest mit Infoständen. CSDs finden in vielen deutschen Städten statt. Der Name kommt von einem Aufstand in der New Yorker »Christopher Street«.

Homo- und Transsexuelle wehrten sich 1969 gegen brutale Übergriffe der Polizei. Damit begann eine internationale Bewegung für Gleichstellung der verschiedenen sexuellen Identitäten. International heißt der CSD meist »Pride« – Stolz.

*» Ich habe mir
meine Sexualität
nicht ausgesucht. «*



GENDER

Gender ist ein wissenschaftlicher Begriff für »Geschlecht«.

Es kommt aus dem Englischen. Dort trennt man: Das biologische Geschlecht heißt »Sex« und betrifft den Körper. Das soziale Geschlecht heißt »Gender« und bezeichnet z. B. ein Verhalten, das angeblich »typisch weiblich« oder »typisch männlich« ist.

Die Gender-Wissenschaft sagt: Gender hat nichts damit zu tun, ob jemand biologisch »Frau« oder »Mann« ist. Gender ist erlernt und wird von der Gesellschaft bestimmt. Ein wichtiger Ausdruck ist »Gender Mainstreaming«. Es steht für die gesellschaftliche Gleichstellung von Frau und Mann.

Alex (38) aus Kiel



HOMO-EHE

Homo-Ehe ist umgangssprachlich und bedeutet »Eingetragene Lebenspartnerschaft«.

In Deutschland dürfen Homosexuelle noch immer keine richtige »Ehe« schließen. Sie können allerdings seit 2001 eine »Eingetragene Lebenspartnerschaft« eingehen. Diese umfasst aber noch nicht die gleichen Rechte wie die Ehe.

Dagegen ziehen Menschen vor Gericht. Nach und nach werden die Rechte von heterosexuellen Ehen und homosexuellen Lebenspartnerschaften ähnlicher. Eine wichtige Forderung ist die »Ehe für alle!«.

*» Es ist wirklich nicht der Penis,
der einen Mann zum Mann macht. «*



REGENBOGENFAMILIE

In Regenbogenfamilien leben Kinder mit lesbischen Müttern oder mit schwulen Vätern zusammen.

Kinder kommen auf unterschiedliche Weise in Regenbogenfamilien: Manche stammen aus früheren heterosexuellen Beziehungen. Schwule Väter und lesbische Mütter können Kinder adoptieren oder in Pflege nehmen. Lesbische Mütter bekommen Kinder auch durch Samenspenden.

Kinder wachsen in Regenbogenfamilien ebenso gut und behütet auf wie in anderen Familienformen. Das ist sogar wissenschaftlich bewiesen. Regenbogenfamilien werden immer selbstbewusster. Sie bekommen auch mehr Rechte.

LIEBES LEBEN

Resonanz in der Gesellschaft



AKZEPTANZ & TOLERANZ

Es gibt große Unterschiede zwischen Akzeptanz und Toleranz.

Akzeptanz bedeutet, einen anderen Menschen anzunehmen. Wer eine andere Person akzeptiert, sieht sie als gleichwertig an. Beide sind auf einer Augenhöhe. Toleranz bedeutet, einen anderen Menschen zu dulden oder zu ertragen. Wer eine andere Person toleriert, erlaubt ihr nur, so zu sein, wie sie ist.

Toleranz kann man verlangen. Akzeptanz ist freiwillig. Deshalb heißt es »Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten des Landes Schleswig-Holstein«. Alle Menschen wünschen sich, akzeptiert zu werden.

Ursula Schele



NORMAL

Normal bedeutet üblich, alltäglich oder an der Tagesordnung.

Menschen bezeichnen das als »normal«, was sie gewohnt sind. Deshalb ist normal kein fester Begriff. Er hängt von den Menschen ab, die ihn benutzen.

Was als normal gilt, ändert sich mit der Zeit. Bei der sexuellen Orientierung ist vieles normal, z. B. Bisexualität, Heterosexualität und Homosexualität. Heute sind mehr verschiedene Lebens- und Liebesweisen öffentlich sichtbar als früher. Das ist gut so. Die Diskriminierung nimmt ab und die Vielfalt nimmt zu.

*» Der Aktionsplan trägt dazu bei,
Diskriminierung »von klein auf« abzubauen.
So wird es gelingen! «*



§ 175 STGB

Der frühere § 175 steht für die Verfolgung schwuler Männer in Deutschland.

Bis 1969 konnte Sexualität zwischen Männern mit Gefängnis bestraft werden. Auch gab es im § 175 des Strafgesetzbuches (StGB) noch besondere Altersgrenzen für männliche Homosexualität. Erst 1994 wurde der Paragraf abgeschafft. Seitdem ist Homosexualität genauso erlaubt wie Heterosexualität.

Der § 175 steht auch für ein besonders dunkles Kapitel: Während des Nationalsozialismus (1933 bis 1945) wurden rund 50.000 Männer wegen Homosexualität verurteilt. Viele von ihnen wurden in Vernichtungslagern ermordet.

Hans-Jürgen Wolter, Jurist



DISKRIMINIERUNG

Diskriminierung ist Ungleichbehandlung, die durch nichts gerechtfertigt ist.

Die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz ist in Deutschland im Grundgesetz verankert. Trotzdem gibt es noch oft Benachteiligungen. Immer wieder werden Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender im Recht und im Alltag diskriminiert. Gleiche Rechte sind nach wie vor nicht vollständig durchgesetzt.

Diskriminierung macht auch das tägliche Leben schwierig, z. B. in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Kirche oder bei der Wohnungssuche. In Deutschland ist Diskriminierung durch das »Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz« verboten.

» Die Männer, die wegen ihrer Sexualität in Deutschland verurteilt wurden, müssen endlich rehabilitiert werden. «



H O M O P H O B I E

Homophobie bedeutet: negative Einstellungen, Vorurteile und Ablehnung gegenüber homosexuellen Menschen.

Es gibt auch Diskriminierung und Gewalt gegen Lesben und Schwule.

Viele Menschen und Gruppen engagieren sich gegen Homophobie. In immer mehr Bundesländern gibt es Aktionspläne. Sie stärken Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender. Auch klären sie über Homosexualität auf. Schleswig-Holstein hat den »Aktionsplan für Akzeptanz vielfältiger sexueller Identitäten«.

Samiyah El Samadoni

Bürgerbeauftragte Schleswig-Holstein



M O B B I N G

Mobbing bedeutet, Menschen immer wieder zu ärgern, zu beschimpfen und herabzusetzen.

Mobbing ist eine Form von Gewalt. Das gibt es überall, z. B. in der Schule oder am Arbeitsplatz. Oft fängt es mit Schimpfwörtern an, zum Beispiel »Schwuli« oder »Kampflesbe«. Später werden die Menschen ausgegrenzt. Das ist für Betroffene quälend.

Man darf über sexuelle Identität sprechen oder nachfragen. Man darf aber Menschen nicht beleidigen, weil sie lesbisch, schwul, bi- oder transsexuell sind. Niemand darf gemobbt werden!

*» Wir sind erst dann am Ziel,
wenn unsere vielfältige Gesellschaft von allen
als Bereicherung wahrgenommen wird.«*



VIELFALT

Vielfalt ist ein positives Wort für Unterschiedlichkeit.

Wer Vielfalt will, sagt damit: Wir Menschen sind unterschiedlich. Jedes Kind ist anders, jeder Erwachsene ist anders. Das ist wertvoll, weil wir so viele verschiedene Eigenschaften und Stärken haben. Vielfalt ist aber nicht immer einfach. Zur Vielfalt gehört Gleichberechtigung und Akzeptanz.

Vielfältige sexuelle Identitäten bedeutet:
Egal, ob jemand bi-, hetero-, homo-, trans- oder intersexuell, queer oder etwas anderes ist:
Du bist okay! Jede und jeder ist okay!

UNTERSTÜTZUNG

Jeder Mensch braucht manchmal Hilfe und Beratung.

Manche Menschen sind sich nicht sicher: Bin ich vielleicht lesbisch, schwul, bi- oder transsexuell? Oder sie haben Fragen zur Sexualität ihrer Kinder. Oder sie wollen sich informieren. Man muss dafür nicht in eine Beratungsstelle gehen – aber man kann.

Unterstützung kann man auch von Menschen bekommen, denen man vertraut. Das können Eltern, Freundinnen und Freunde oder andere Vertrauenspersonen sein. Es gibt auch anonyme Beratung, z. B. im Internet.

Tipp >> *Adressen für Unterstützung und für Informationen gibt es im violetten Adressteil.*

KÜRZEL + ZEICHEN

LSBT > lesbisch, schwul, bisexuell, trans

LGBT > englisch » lesbian, gay, bisexual, trans

LSBTIQ > lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer

Alex G. >>



lesbisch



schwul



hetero



trans



Regenbogenfahne

» Diskriminierung ist die Unfähigkeit, den eigenen Horizont zu erweitern. «

» *Wir sind echte Vielfalt!* «

Die Bilder in dieser Broschüre sind bei Foto-Aktionen auf den CSDs in Kiel und Neumünster entstanden.

BESONDERER DANK

für Beiträge, Ratschläge und Korrekturen an ...

- » Alexander Nowak
- » Bruno Schnabel
- » Danny Clausen-Holm
- » Konstanze Gerhard
- » Lea Gundlach
- » Ursula Schele
- » Teilnehmerinnen am Café deluxe der HAKI
- » alle weiteren Text- und Ratgeberinnen und -geber

TEXTE & REDAKTION » Agnes Witte

DESIGN » Marion Jahnke

FOTOS » Heyka Glissmann, Agnes Witte

1. AUFLAGE » August 2014 | 10.000 Stk. | Druckerei Einblatt

KONTAKTE

Adressen

› VERBÄNDE / INITIATIVEN

LSVD – Lesben- und Schwulen- verband Schleswig-Holstein e.V.

c/o Petze Institut
Dänische Straße 3–5 | 24103 Kiel
www.schleswig-holstein.lsvd.de
schleswig-holstein@lsvd.de
T (01578) 544 56 70

HAKI e.V. – lesbisch-schwule Emanzipationsarbeit in Schleswig-Holstein

Westring 278 | 24116 Kiel
www.haki-sh.de
post@haki-sh.de
T (0431) 170 90

Info- und Beratungsstelle NaSowas

Mengstraße 43 | 23552 Lübeck
www.nasowas.org
nasowas@lambda-online.de
T (0451) 707 55 88

SL-Veranstaltungen zur Förderung der Primärprävention e.V.

c/o Volksbad Flensburg
Schiffbrücke 67 | 24939 Flensburg
www.sl-veranstaltungen.de
info@sl-veranstaltungen.de
T (0461) 160 01 00

advsh – Antidiskriminierungs- verband Schleswig-Holstein e.V.

Zum Brook 4 | 24143 Kiel
www.advsh.de
info@advsh.de
T (0431) 56 02 77

› BEHÖRDEN

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein

Adolf-Westphal-Str. 4 | 24143 Kiel
www.schleswig-holstein.de/MSGFG
T (0431) 988 – 0
F (0431) 988 – 54 16

Antidiskriminierungsstelle Schleswig-Holstein

Karolinenweg 1 | 24105 Kiel
www.landtag.ltsh.de/beauftragte/ad
T (0431) 988 – 12 40

Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein

Postfach 7121 | 24171 Kiel
www.landtag.ltsh.de/beauftragte/bb
buergerbeauftragte@landtag.ltsh.de
T (0431) 988 – 12 40

› CSD – CHRISTOPHER STREET DAY

CSD Kiel e.V.

www.csd-kiel.de
csd@csd-kiel.de

Lübecker CSD e.V.

www.luebeck-pride.de
info@luebeck-pride.de

› FRAGEN ZUR SEXUALAUFLÄRUNG

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

www.bzga.de

Beratungsstellen der pro familia in Schleswig-Holstein

www.profamilia-sh.de

› HILFE UND SELBSTHILFE IM INTERNET

Jugendnetzwerk Lambda e.V.

www.lambda-online.de

BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V.

www.bine.net

Intersexuelle Menschen e.V.

www.intersexuelle-menschen.net

› SCHULPROJEKTE

SchlAu Kiel – Schwul Lesbische Aufklärungsarbeit / HAKI e.V.

Westring 278 | 24116 Kiel
www.haki-sh.de
schlau@haki-sh.de
T (0431) 170 90

Echte Vielfalt macht Schule! PETZE-Institut für Gewaltprävention gGmbH

Dänische Straße 3–5
24103 Kiel
www.petze-institut.de
T (0431) 911 85

Weitere Adressen



www.echte-vielfalt.de/adressen



In Kooperation mit dem Ministerium
für Soziales, Gesundheit, Familie und
Gleichstellung Schleswig-Holstein

HERAUSGEBER (V.i.S.d.P.)



LSVD Schleswig-Holstein e.V.
Lesben- und Schwulenverband in Deutschland
Landesverband Schleswig-Holstein

T (01578) 544 56 70
www.schleswig-holstein.lsvd.de
schleswig-holstein@lsvd.de

c/o PETZE-Institut
Dänische Str. 3 – 5
24103 Kiel

www.echte-vielfalt.de